



Übergabe am Krankenbett

Autor	Wolfgang Schäfer
Institut	Klinikum Großhadern
Erschienen	1993
Sonstiges	

Inhaltsverzeichnis

[Dienstübergabe am Krankenbett](#)

[Vorteile für das Pflegepersonal](#)

[Aufwertung des Berufsbildes](#)

Vor einem Jahr wurde auf unserer Station die Übergabe am Krankenbett eingeführt. Anlaß dafür war, daß wir nie ungestört unsere Mittagsübergabe durchführen konnten. Zwischenfragen von Ärzten, Patienten und anderen haben unsere Übergabe zu sehr gestört. Daraufhin haben wir uns umgehört, wie andere Stationen dieses Problem in den Griff bekommen haben. Eine Station bei uns im Haus praktizierte zu dieser Zeit die Übergabe am Krankenbett. Wir nahmen daran teil und waren so begeistert davon, daß wir es auf unserer Station einfach ausprobierten und es bis heute weiterführen, ohne unsere Begeisterung zu verlieren.

Dienstübergabe am Krankenbett

Unsere Station ist eine gastroenterologische Allgemeinstation mit dem Schwerpunkt Vor- und Nachsorge von Lebertransplantierten im Klinikum Großhadern in München. Die Schwestern und Pfleger der Station haben die Übergabe am Krankenbett schätzen gelernt und die Vorteile erkannt, die sie gegenüber der Übergabe im Schwesternzimmer bietet. Man spürt wieder etwas von der Begeisterung bei der Ausübung unseres Berufes, die in den letzten Jahren nachgelassen hat.

Die Übergabe am Krankenbett findet bei uns einmal täglich statt, wenn der Frühdienst seine Patienten an den Spätdienst übergibt. Wir haben unsere Stationen in zwei Bereiche aufgeteilt, denen jeweils 16 Betten zugeordnet sind. In jedem Bereich arbeiten zwei Schwestern im Frühdienst und eine Schwester im Spätdienst. Übergeben jetzt die zwei Schwestern des einen Bereiches ihre Patienten an beide Schwestern des Spätdienstes, dann übernehmen die beiden Schwestern aus dem Frühdienst des anderen Bereiches die

Arbeiten von beiden Bereichen, die während der Übergabe am Krankenbett anfallen (Patientenglocken, Arztanfragen, Telefonanrufe, Besucheranfragen usw.). Die Übergabe beider Bereiche dauert nur selten mehr als eine Stunde. Zu ergänzen wäre, daß wir mit einem modernen Pflegedokumentationssystem arbeiten.

Wo sehen wir jetzt die Vorteile der Übergabe am Krankenbett, gegenüber der herkömmlichen Übergabe im Schwesternzimmer?

Die Übergabe am Krankenbett bietet den Vorteil, daß der Patient aktiv an der Übergabe teilnehmen kann, indem er fehlende Informationen ergänzen bzw. falsche Informationen korrigieren kann. Die herkömmliche Übergabe im Schwesternzimmer ließ den Patienten außen vor, und die Pflege konnte nicht so gut auf den Patienten abgestimmt werden, da aktuelle Informationen von ihm fehlten.

Der Patient kann fragen und befragt werden, was Problemlösungen erleichtert. Der Vorteil der Übergabe am Krankenbett ist die relativ große Anzahl der Pflegekräfte, die an der Visite teilnehmen; es kommt zu einem intensiven Gedankenaustausch über Pflegeprobleme, an dem sich auch der Patient beteiligt. Nicht unerheblich ist hier der direkte Sichtkontakt mit dem "Pflegeproblem". Die herkömmliche Übergabe im Schwesternzimmer hat hier wieder den Nachteil, daß die Pflegeprobleme der Patienten zwar diskutiert werden können, aber der Patient nicht teilnimmt. Er wird zwar im Laufe des Tages immer wieder nach seinem Zustand befragt, dann aber nur von einer Schwester, und die fruchtbare Diskussion der Gruppe während der Übergabe am Krankenbett entfällt. So manches Pflegeproblem wurde bei der Übergabe am Krankenbett erst entdeckt und konnte so, bevor es ernstere Folgen hatte, beseitigt werden. Bei der Übergabe am Krankenbett erfährt der Patient, welche Schwester / welcher Pfleger für ihn am Nachmittag zuständig ist. Pflegekräfte, die dem Patienten noch unbekannt sind, werden vorgestellt. Bei der herkömmlichen Übergabe war der Patient oft unsicher, wer sein Ansprechpartner am Nachmittag war und wem er sich anvertrauen konnte. Jetzt erkennt er meistens das Pflegepersonal, wenn es das Zimmer betritt, und zeigt weniger Verunsicherung. Dem Patienten wird mitgeteilt, was nachmittags für Untersuchungen auf ihn zukommen. Gegenüber der herkömmlichen Übergabe erfährt der Patient dies früher, denn bis der Spätdienst das Zimmer betritt, sind schon wieder viele Untersuchungen gelaufen. Probleme, die in Verbindung mit den Untersuchungen auftreten, können rechtzeitig erkannt werden. Hier ist wieder der Vorteil der großen Gruppe, die an der Übergabe teilnimmt.

Vorteile für das Pflegepersonal

Durch die Übergabe am Krankenbett ist wieder mehr Zeit für den Patienten da. Bei der herkömmlichen Übergabe saßen die Schwestern in ihrem Zimmer, ohne Kontakt zum Patienten zu haben, während sie die Übergabe machten. Jetzt ist der Kontakt zum Patienten durch die Übergabe am Krankenbett ermöglicht, das Vertrauensverhältnis zwischen Pflegekräften und Patienten vertieft sich, was die Zusammenarbeit zwischen beiden erleichtert. Den Patienten direkt zu sehen, bringt den Vorteil, daß sich die Pflegekräfte ein klares Bild von seinem Zustand machen können und so anfallende Pflegeprobleme besser erkennen und diskutieren können. (Manchmal findet die Diskussion auch vor dem Krankenzimmer statt, wenn dies der Situation angemessen erscheint). Bei der herkömmlichen Übergabe, an der der Patient nicht teilnahm, wurde oft

festgestellt, daß bei Schwestern und Pfleger ein zu theoretisches Bild vom Patienten entstand, das zu Problemen führen konnte. Z. B. konnte ein Patient, der nachmittags in der Dusche kollabierte, von der Pflegekraft nicht mehr seinem Bett zugeordnet werden, da sie ihn nicht kannte und ihn auch nicht nach seinem Namen fragen konnte. Der Patient schätzt die Arbeit des Pflegepersonals höher ein, da er einen tieferen Einblick in die Arbeit des Personals bekommt. Wobei der Patient bei der herkömmlichen Übergabe, wenn er zufällig am Schwesternzimmer vorbeikommt, das Pflegepersonal sich bei einer Tasse Kaffee "unterhalten" sieht. Was sogar eine Ministerin schon bemerkt hat.

Aufwertung des Berufsbildes

Wir haben die Erfahrung gemacht, daß die Übergabe am Krankenbett von vielen Seiten anerkannt wird. Patienten, Krankenpflegeschüler und Ärzte haben uns positive Rückmeldungen gegeben, die uns bestärkt haben, den einmal beschrittenen Weg weiterzugehen. Patienten äußerten ihre Zufriedenheit darüber, daß man ihnen wieder mehr Beachtung schenkt. Krankenpflegeschüler sehen in der Übergabe am Krankenbett eine Aufwertung ihres zukünftigen Berufes. Und Ärzte äußern ihre Zufriedenheit darüber, daß im Krankenhausbetrieb den Patienten wieder mehr Zeit gewidmet wird. Die Pflegekräfte unserer Station möchten die Übergabe am Krankenbett nicht mehr missen, die ihr Berufsbild aufgewertet hat und auf die sie stolz sein können. Ich denke, daß es sich lohnt, den Versuch zu wagen, die Übergabe am Krankenbett auf den Stationen einzuführen. Es ist ein Stück "Krankenpflege".